

# Corona-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung - Landeszeitung für Sachsen

Schriftleitung, Verlag und Druckerei: Halle/S., Große Brauhandstraße 16/17. Sammel-Preis: 274 Hl. Draht-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Betriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Rückvergütung des Bezugsgebühres.



Monatlich Bezugspreis 1,25 RM. (einschl. 0,10 Beförderung) und 0,25 Zustellgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 0,4 Rpfr. Postgebühren) zugunlich 0,25 Befragl. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 272

Dienstag, den 19. November 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

## Führer-Erlaß für sozialen Wohnungsbau

# Ungarischer Ministerbesuch in Wien

Zwei deutsche U-Boote versenken acht bewaffnete Handelsschiffe mit zusammen 45 220 Tonnen

### Tragikomödie der englischen Diplomatie

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

T. T. Genf, 19. Nov. Die englische Regierung muß nun offen zugeben, daß bis heute auf die am 22. Oktober vom britischen Botschafter in Moskau, Grims, der russischen Regierung übermittelten Vorschläge für eine Verbesserung der britisch-russischen Beziehungen noch keine Antwort eingelaufen ist.

Die englische Regierung bringt zu diesem neuen Scheitern der britischen Diplomatie Kommentare, in denen nur scheinbar die Verlegenheit verhüllt werden kann und auch ein unheimlicher Ironie fehlt es nicht, wenn beispielsweise bemerkt wird, daß die russischen Behauptungen wegen eines britischen Angriffs bei klarer Beurteilung der Gesamtlage jetzt noch akzeptiert werden müßten. „Auch habe doch Groß-Britannien in Punkt 3 seines Angebotes die Übernahme einer Verpflichtung vorgeschlagen, sich jedes Angriffs auf die Sowjetunion zu enthalten.“

Sowiel Großmächtigkeit seitens London ist wirklich führend. Der den englischen Volksfrontkreisen und Eden nachstehende „News Chronicle“, der sich immer noch hartnäckig Illusionen über die britisch-russischen Beziehungen hinlegt, benutzt die Gelegenheit zu einem neuen Angriff auf das foreign Office und den von hier aus fortgeführten Missionen über die britisch-russischen Beziehungen hinlegt, benutzt die Gelegenheit zu einem neuen Angriff auf das foreign Office und den von hier aus fortgeführten Missionen über die britisch-russischen Beziehungen hinlegt.

Die Zeitung fragt, wie die britischen Vorkämpfer gerade im gegenwärtigen Moment durch das englische Außenministerium bekanntgegeben werden. Sei doch allen diplomatischen Möglichkeiten ein Schloß ins Gesicht, schreibt das Blatt mit unerschütterlicher Überzeugung, die Großbritannien wiederum von seinem angeblichen „Kreuz“ habe einziehen müssen. Von den Londoner Wärttern enthält sich allein die Times jeden Kommentars an dieser Tragikomödie, in der das Rätsel wieder einmal im voraus avertiert werden soll.

### Jugoslawischer Minister fordert nationale Erneuerung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

h. Belgrad, 19. Nov. Der jugoslawische Völkerrechtsminister Pantice erklärte in einer Rede, daß heute von allen Staaten die Notwendigkeit einer nationalen Erneuerung erkannt worden sei. Unter deutscher Herrschaft auf die neuland jugoslawische Neuordnung betonte er, daß eine arbeitsame Reform des politischen Lebens ohne die Stärkung der politischen und staatlichen Autorität nicht verwirklicht werden könne.

### Lebensmittelmangel auf Martinique

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

osch. Bern, 19. Nov. Nach einer Meldung von der französischen Insel Martinique ist eine akute Mangel an Lebensmitteln. Vorbei, da die Ankunft von Weizen aus den Vereinigten Staaten sich stark verspätet habe, seit einigen Tagen überhaupt nicht mehr zu bekommen. Ein Schiff, das 7000 Tsd Weizen für Martinique in einem U-Boot transportiert hat, wird nach einer amerikanischen Meldung nicht vor einer Woche in Martinique eintrafen.

## Telety und Csaty erwartet

Berlin, 19. Nov. Auf Einladung der Reichsregierung treffen der ungarische Ministerpräsident Graf Telety und der ungarische Außenminister Graf Csaty morgen in Wien ein. Der Reichsaußenminister und der italienische Minister des Äußeren Graf Ciano sind bereits heute in Wien eingetroffen während der spanische Außenminister Serrano Suñer sich schon wieder auf der Heimreise befindet.

Gestern nachmittag hatte der Führer in Gegenwart des Reichsministers des Äußeren Graf Ciano und den spanischen Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen. Anschließend fand ein Tee statt, an dem auch der italienische Außenminister Graf Ciano teilnahm. Graf Ciano wurde am Nachmittag ebenfalls vom Führer in Gegenwart des Reichsministers des Äußeren Graf Ciano und den spanischen Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen.

Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen. Anschließend fand ein Tee statt, an dem auch der italienische Außenminister Graf Ciano teilnahm. Graf Ciano wurde am Nachmittag ebenfalls vom Führer in Gegenwart des Reichsministers des Äußeren Graf Ciano und den spanischen Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen. Vorher sah der Reichsminister des Äußeren Graf Ciano und den spanischen Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen. Vorher sah der Reichsminister des Äußeren Graf Ciano und den spanischen Minister des Äußeren Serrano Suñer zu einer längeren Unterredung empfangen.

## Der heutige Bericht des DRW

Berlin, 19. Nov. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Ein U-Boot versenkte vier bewaffnete feindliche Handelsschiffe mit 29 880 BRT, ein anderes U-Boot ebenfalls vier bewaffnete feindliche Handelsschiffe, darunter zwei Tanker, mit insgesamt 21 940 BRT.

Die Angriffe auf kriegswichtige Ziele in England wurden in der Nacht vom 17. zum 18. November und am 18. November fortgesetzt. Außer London waren mehrere Orte an der Südküste Englands, darunter vor allem Solent und Industrieanlagen in Southampton, sowie Flugzeugwerke in Mittelengland das Ziel der Bombenangriffe.

Kampflinien der italienischen Fliegerkorps griffen eine Stadt an der Ostküste Englands mit gutem Erfolg an.

Bei Angriffen auf Schiffsziele und Geleitzüge an der britischen Ostküste gelang es, zwei Handelsschiffe mit je 8000 BRT, zu versenken und drei weitere schwer zu beschädigen.

Nächtliche Angriffe einer geringen Zahl britischer Flieger auf deutsches Gebiet waren wirkungslos. Flugzeugverluste sind nicht eingetreten.

### Der italienische Wehrmachtbericht:

## Hefige Kämpfe im Epirus

Feindlicher Angriffsversuch im Dodelanes zurückgeschlagen

Rom, 19. Nov. Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

„Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt: An der Epirus-Front haben gestern heftige Kämpfe stattgefunden, die die beiderseitigen Stellungen außer in der Zone des vom Feinde besetzten Dorfes Gekli nicht verändert haben. Unsere Vorkämpfer haben heftig die feindlichen Positionen angegriffen, wobei Explosionen verurteilt und Explosivmaterialien im Feuer mit Maschinenengewehren beschossen wurden. Drei feindliche Flugzeuge wurden abgeschossen. Einzig unserer Flugzeuge ist nicht zurückgeschlagen.“

In Nordafrika hat unsere Luftwaffe Flugzeuganstellungen, die Stellungen und die

Veranstaltungen der Edele Gimo angegriffen und im Feuer beschossen, wobei alle Ziele getroffen und schwerer Schaden verursacht wurde. Alle unsere Flugzeuge sind zurückgeschlagen. Feindliche Flugzeuge haben Tobruk und Bardia erloschen sowie Sollum, wo es drei tote und fünf Verwundete gab, bombardiert.“

Im Dodekanes hat der Feind versucht, sich der Insel Gaidaro zu bemächtigen. Das sofortige Eingreifen unserer Land-, See- und Luftkräfte hat den Feind zurückgeschlagen, der sich eilends zurückzog.“

In Daxitla hat der Feind Luftangriffe auf Agordat, Coronibi, Bune und Gherie durchgeführt, die keine schweren Folgen hatten.“

### Verstärkte Kohlenförderung auf Spitzbergen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Stockholm, 19. Nov. Die russischen Kohlengruben auf Spitzbergen, in denen

bisher etwa 2000 Arbeiter beschäftigt wurden, sollen beträchtlich ausgebaut werden. Im Jahre 1938 wurden hier 228 000 Tonnen Kohle gefördert, in der zweiten Hälfte des Jahres 1939 bereits 190 000 Tonnen. Auch die norwegischen Kohlengruben auf Spitzbergen werden ihren Betrieb wieder aufnehmen.

## Ausverkauf an USA geht weiter

Der Ausverkauf des sterbenden britischen Empires geht weiter: Nach dem kürzlichen Alteisen-Zerstörer-Handel wird jetzt in London amtlich bekanntgegeben, daß ein neues Abkommen über folgende Plätze, die den Vereinigten Staaten als Stützpunkte verpachtet werden sollen, getroffen worden ist: Bermuda's: Plätze im äußersten Osten der Kolonie, Bahama's: ein Platz auf der Insel Mayaguana, Jamaica: Plätze an der Portland-Bucht, an der Südküste der Insel ungefähr 40 Kilometer westlich von Kingston, Antigua: Plätze in der Nähe von Port Parham, an der Nordküste der Insel, Santa Lucia: ein Platz an der Bucht von Gros Islet, im äußersten Norden der Insel, British Guayana: Plätze am Ufer des Flusses Demarara, ungefähr 40 Kilometer vom Meer entfernt und an der Mündung des Flusses Essequibo.

Die vorbereitenden Arbeiten wurden demnach in den meisten dieser Plätze beginnen. Das Übereinkommen hätte im übrigen so schnell getroffen werden können, weil sich bereits in jede Kolonie ein amerikanischer Inspektionsrat begeben hatte.

### König Boris besuchte den Führer

Berlin, 19. Nov. Anlässlich eines privaten Aufenthaltes in Deutschland hatte König Boris von Bulgarien dem Führer einen Besuch ab.

### Sie weigern sich

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

G. St. Stockholm, 19. Nov. „Stockholm Tidningen“ berichtet in einer Erwähnung aus New York, daß die ersten amerikanischen Dienstverweigerer jetzt verurteilt worden sind. Es handelte sich um acht junge Studenten eines theologischen Seminars, die auf Grund von Gewissensbedenken sich gemeldet hatten, sich zur Wehrdienst zu stellen. Sie haben ein Jahr Gefängnis bekommen. Das Gericht nahm in seinem Urteil außerdem die Bestimmung auf, daß, wenn einer der acht Seminarianen während der Straffzeit sich zur Wehrdienst bereit erklären sollte, die Zeit seiner Gefängnisstrafe in entsprechender Weise verkürzt werden würde.

### Unruhen in Bombay

Tokio, 19. Nov. In Bombay sind Infolge der Verhaftung führender Persönlichkeiten des indischen Nationalkongresses große Unruhen ausgebrochen. Fabriken, Läden und Märkte sind zum Stillstand gekommen. Die Maßnahmen der britischen Behörden sind gescheitert.

# Sogleich nach dem Kriege: 300000 Wohnungen

## Eine Anordnung des Führers - Reichsorganisationsleiter Dr. Ley zum Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau ernannt - Landarbeiter-Wohnungsban vordringlich

Berlin, 18. Nov. Der Führer hat am 15. November dieses Jahres den nachstehenden Erlass vollzogen: Erlass zur Vorbereitung des deutschen Wohnungsbaues nach dem Kriege. Vom 15. November 1940. Der erfolgreiche Ausgang dieses Krieges wird das Deutsche Reich vor Aufgaben stellen, die es nur durch eine Steigerung seiner Bevölkerungszahl zu erfüllen vermag. Es ist daher notwendig, daß durch Geburtenzuwachs die Vöden gelöst werden, die der Krieg dem Volkstörper gelidagte hat. Deshalb muß der neue deutsche Wohnungsban in der Zukunft den Voraussetzungen für ein gesundes Leben hindereicher Familien entsprechen. Um die fortläufige Zunahme eines dieses Grundstücken entsprechenden Wohnungsbauprogrammes nach dem Kriege zu gewährleisten, sind schon jetzt vorbereitende Maßnahmen hierfür zu treffen. Ich ordne daher an:

I. Die Erfüllung der von mir gestellten Forderungen ist Aufgabe des Reichs. Zu ihrer Durchführung bestelle ich einen Reichskommissar für den sozialen Wohnungsban, der mit unmittelbarer Befehlsgewalt ausgestattet ist.

### II. Wohnungsbauprogramm

Der Wohnungsban wird nach einem von mir zu bestimmenden Zeitpunkt das Wohnungsbauprogramm durchgeführt.

Die Zahl der in den einzelnen Jahren insgesamt zu bauenden Wohnungen wird von mir festgesetzt. Hierfür ist der Reichskommissar in enger Zusammenarbeit mit dem Generalbevollmächtigten für die Regelung der Bauwirtschaft aufzuweisen. Der Generalbevollmächtigte ist dafür verantwortlich, daß der für das Jahr vorzulegende Umfang von Wohnungsbau mit den allgemeinen Baukapazitäten im Reichsgebiet, die auf die jeweilige Vermögensfähigkeit der Bauwirtschaft abzustellen sind, im Einklang steht.

Der Landarbeiterwohnungsban ist innerhalb des Gesamtwohnungsbauprogrammes besonders zu fördern. Das gleiche gilt für den Bau von Eigenheimen und Kleinwohnungen bei vorhandenem Eigenkapital.

Für das erste Kriegsjahr ist der Neubau von insgesamt 300000 Wohnungen vorzubereiten und durchzuführen.

### III. Durchführung des Programmes

Bei der Finanzierung sind, soweit möglich, die Einrichtungen der Wirtschaft heranzuziehen.

Die Bauüberführung und Verwaltung geschicht, soweit sie nicht von den Gemeinden übernommen wird, durch gemeinnützige Wohnungsunternehmen oder sonstige geeignete Träger auf Grund besonderer Zulassung. Die Einweisung der Mieter erfolgt durch die Gemeinden mit Zustimmung der Partei nach Grundstücken, über die besondere Richtlinien erlassen werden.

### IV. Miethöhe

Die Kosten und Mieten des neuen deutschen Wohnungsbaues sind so zu gestalten, daß sie in einem gesunden Verhältnis zum Einkommen der Bevölkerung stehen, für die die Wohnungen bestimmt sind. Zur Erreichung dieses Zieles ist die Förderung des Wohnungsbaues aus Mitteln des Reiches so weit auszubehnen, daß tragbare Mieten und Zinsen erreicht werden.

**Hastige Züge verderben das Aroma\*)**  
**ATIKAN 50**

\*) Nur bei langsam-behändigem Rauchen können alle Feinheiten des Aromas einer guten Zigarette zur Entfaltung. Bei hastigen Zügen dagegen entflieht eine viel zu große Luft, die das Aroma zerstört.

### b) Richtpreise für Wohn- und Siedlungsflächen

Für das im Wirtschaftsplan als Wohn- und Siedlungsfläche ausgewiesene Bauland haben die Kreisbauverwaltungen im Benehmen mit der Gemeinde Richtpreise festzusetzen.

### c) Umlegung von Grundstücken

Die Umlegung von Grundstücken wird durch Reichsgebot erleichtert.

### d) Erleichterte Beschaffung von Bauland

Die Beschaffung von Bauland wird durch ein Reichsgebot geregelt, durch das der freihändige Erwerb von Grundstücken erleichtert und befördert sowie die Möglichkeit zu einer Entzweiung gegen angemessene Entschädigung gegeben wird.

### VI. Geländeerforschung und Gemeindefachrichtungen

Die Deckung der Kosten die den Gemeinden durch die Erschließung von Bauland und durch die Errichtung von Gemeindefachrichtungen entstehen, wird zum Zwecke der Vereinfachung und Vereinfachung der geltenden Bestimmungen durch Reichsgebot geregelt.

Die von den Gemeinden an die Aufschließung zu stellenden Anforderungen haben sich in den durch Volksgesundheit und Sicherheit bedingten Grenzen sparsam zu bewegen.

### VII. Planung

#### a) Formen des Wohnungsbaues

Der neue deutsche Wohnungsban nach dem Kriege erfolgt in der Form der Großwohnungen, des Eigenheimes (mit Gartenanlage) und der Kleinsiedlung (mit Wirtschaftsteil und Sandanlage). Die Anwendung der einzelnen Form bestimmt sich nach der Lage des Quartiers.

#### b) Gliederung der Wohnung

Bei der Planung von Wohnungsbauten in den ersten fünf Jahren nach dem Kriege ist von folgender Raumgliederung auszugehen:

aa) 80 v. S. der neuen Wohnungen enthalten eine geräumige Wohnfläche und drei Schlafzimmer, anßerdem einen Aufenthaltsraum mit Kamin, zwei weitere Räume und zwei oder mehr Kleinkabinen. Die Ausstattung der Räume ist nach dem Verhältnis abzuweichen.

bb) 10 v. S. der neuen Wohnungen sollen einen Raum mehr und 10 v. S. einen Raum weniger erhalten.

cc) Außerdem soll in allen Fällen ein Speis- und Abstellraum vorgesehen werden.

Bei der Planung von neuen Städten oder Großbauvorhaben, die das Ziel einer Gemeinde von Grund auf zu überbauen mit Zustimmung des Reichskommissars von den Verhältniszahlen abzuweichen.

#### c) Größe der Räume

Die Räume bzw. die Wohnungen sollen folgende Mindestmaße nicht unterschreiten:

### aa) Dreijahrmerswohnung einst. Wohnfläche:

Eine Wohnfläche	22 qm
ein Elternschlafzimmer	16 qm
ein weiteres Schlafzimmer	10 qm
ein Duftraum mit getrenntem Abort	5 qm
ein Flur	6 qm
ein Balkon	6 qm
<b>Summe</b>	<b>62 qm</b>

### bb) Vierjahrmerswohnung einst. Wohnfläche:

Eine Wohnfläche	24 qm
ein Elternschlafzimmer	16 qm
zwei Schlafzimmer zu je 10 qm	20 qm
ein Duftraum mit getrenntem Abort	5 qm
ein Flur	6 qm
ein Balkon	3 qm
<b>Summe</b>	<b>74 qm</b>

### cc) Fünfjahrmerswohnung einst. Wohnfläche:

Eine Wohnfläche	26 qm
ein Elternschlafzimmer	16 qm
drei weitere Schlafzimmer mit je 10 qm	30 qm
ein Duftraum mit getrenntem Abort	5 qm
ein Flur	6 qm
ein Balkon	3 qm
<b>Summe</b>	<b>86 qm</b>

Geringsfügige Abweichungen sind zulässig, sofern die Beschaffenheit des Grundstückes dies erfordert.

Die aus dem Luftkrieg gewonnenen Erfahrungen sind bei der Standortwahl der Wohnstätten, bei der Wohnungsgröße, bei der Konstruktion des Hauses und bei der Anlage von Luftschutzräumen zu berücksichtigen.

Somit hiernach der Wohnungsplan Luftschutzräume vorzusehen, sind sie bombensicher zu errichten und so zu bemessen, daß alle Hausbewohner darin eine Schlafgelegenheit finden.

### VIII. Normung und Rationalisierung

Eine Verbilligung der Herstellungskosten der Wohnung mit allen Mitteln erreicht werden, ohne daß dadurch die architektonische Gestaltung beeinträchtigt wird.

Es sind daher für die Wohnbauarbeiten Grundrisse zu entwickeln und vorzulegen für die Dauer von fünf Jahren für verbindlich zu erklären. Darüber hinaus sind die Geschosshöhe, die Wandhöhen und die Konstruktions für Böden, Decken und Treppenhäuser einheitlich festzusetzen.

Die eingehenden Teile der Verordnungsarbeiten sind die Fenster und Türen sind weitgehend zu normen.

Die Arbeiten an der Bauhülle sind zu mechanisieren mit dem Ziel, die Handarbeit möglichst auszuschalten.

Es sind Methoden zu suchen, und in größeren Betrieben praktisch zu entwickeln, die in absehbarer Zeit zu einer wesentlichen Vereinfachung und Beschleunigung der Arbeiten am Bau führen.

### IX. Bauwirtschaftliche Voraussetzungen

Die bauwirtschaftlichen Voraussetzungen für die Durchführung des Wohnungsbauprogrammes regelt der Generalbevollmächtigte.

hine für die Regelung der Bauwirtschaft. Er bestimmt den Einbau von Baustoffen und Arbeitskräften für das jeweilige Jahresbauprogramm bezüglich des Arbeitsinhaltes im Einvernehmen mit dem Reichsarbeitsminister.

Für die Bereitstellung der notwendigen Baustoffe ist schon jetzt eine Umschichtung der Produktionskräfte zu betreiben. Darüber ist die Durchführung neuer geeigneter Baustoffe zu entwickeln.

### X. Verfahrensvereinfachung

Die auf dem Gebiet des Wohnungsbau geltenden Vorschriften werden im Sinne dieses Erlasses durch ein Gesetz über den neuen deutschen Wohnungsbau für das gesamte Reich vereinfacht und vereinheitlicht.

### XI. Gauwohnungskommissar

Für die gezielte Lenkung des Wohnungsbau und seine Steuerung im Rahmen des gesamten Bauwesens in den Gaun sind die Gauleiter als Gauwohnungskommissare verantwortlich. Sie bedienen sich zur Erfüllung dieser Aufgabe der vom Reichsminister des Innern zu bestimmenden staatlichen Verwaltungsstellen und können im Rahmen der Gesetzgebung nach Maßgabe ihrer von den obersten Reichsbehörden erteilten Befugnisse auch unmittelbar oder mittelbar mit dem Wohnungsbaubehörden des Gaugesbietes Anordnungen geben.

Somit auf Grund des Gesetzes über die Reueinführung deutscher Städte besondere Bauverträge berufen worden sind, bleibt deren Zuständigkeit unberührt.

Die Durchführung des Wohnungsbauprogrammes in der Reichshauptstadt Berlin unterliegt dem Generalbauinspektor für die Reichshauptstadt nach Maßgabe näherer Regelung.

### XII. Uebergangsbestimmungen

Die Bestimmungen dieses Erlasses gelten nicht für die auf der Baustelle begonnenen isolierten Bauvorhaben.

Die in Planung und Finanzierung abgeschlossenen Bauvorhaben können nach den bisherigen Bestimmungen durchgeführt werden, jedoch mit der Einschränkung, daß die Zahl der Klein- und Kleinstwohnungen in einer Gemeinde 20 v. S. der für das erste Wohnungsjahr vorgesehenen Wohnungen nicht übersteigt.

### XIII.

Der Reichskommissar erläßt im Einvernehmen mit den beteiligten obersten Reichsbehörden die zur Durchführung und Ergänzung dieses Erlasses erforderlichen Reichs- und Verwaltungsbestimmungen.

Auf Grund dieses Erlasses hat der Führer den Reichsorganisationsleiter der NSDAP und Leiter der Deutschen Arbeitsfront Dr. Robert Ley zum Reichskommissar für den sozialen Wohnungsbau ernannt.

# Durchschnittsmiete 30 Reichsmark im Monat

## Das umfassende Wohnungsbauprogramm - Wie sollen die geplanten Wohnungen aussehen?

Es ist eine nationalsozialistische Forderung, daß jeder Deutsche, insbesondere jede deutsche Familie, in einer anständigen und sauberen Wohnung wohnen soll. Die gesunde und genügende grobe Wohnung ist die Voraussetzung für ein gesundes Familienleben, und dieses ist wieder die Voraussetzung für jeden sozialen Fortschritt. Der Führer hat sich als der größte Baubauer und genialste Architekt aller Zeiten selbstverständlich mit der Wohnungsbaufrage schon seit langem intensiv beschäftigt. Generalbauinspektor Speer hat im Laufe dieses Herbstes im Zusammenwirken mit Dr. Ley dem Führer bestimmte Vorschläge über ein künftiges Wohnungsbauprogramm gemacht. Der Führer hat diese Vorschläge gebilligt und in einer eingehenden Instruktion seine Ansichten über die Gestaltung einer Volkswohnung bis hin zum Kleinsten niedergeschrieben. Der Führer erklärt den Wohnungsbau zu einer Aufgabe des Reiches, damit wird der Wohnungsban zu einer politischen Aufgabe von Partei und Staat erhoben. Das soll keineswegs die Verstaatlichung der gesamten Wohnungsbauwirtschaft bedeuten. Der private Wohnungsbau, insbesondere der Bau von Eigenheimen und Kleinsiedlungen mit vorhandenem Eigenkapital wird nach wie vor seinen Rang und seine Bedeutung behalten.

Art. X des Führererlasses steht vor, daß die auf dem Gebiet des Wohnungsbaues

geltenden Vorschriften durch ein künftiges Gesetz über den neuen deutschen Wohnungsbau zu vereinfachen und zu vereinheitlichen werden soll.

Die Schwungkraft der Partei wird jedoch nicht nur in der Regelung des Reichskommissariates selbst zum Einfluß kommen, sondern soll auch bei der Durchführung in den Gaun mehr gemacht werden. Deshalb ist in jedem Gau der jeweilige Gauleiter als Gauwohnungskommissar eingesetzt, der dem Führer für die gezielte Lenkung und Steuerung des Wohnungsbaues verantwortlich ist.

Es ist klar, daß über die zu bauenden Wohnungen auch nach politischen Gesichtspunkten verfahren werden muß. Die erste sozialistische Aufgabe, die künftige Volksgenossen, z. B. Frontkämpfer, werden bei der Verteilung der neuen Wohnungen zu bevorzugen sein. Die Grundfrage, nach denen über die Wohnungsstellen verfahren werden soll, stellt die Partei auf.

Was die Gliederung der Wohnung anbelangt, so ist wichtig, daß 80 v. S. der neuen Wohnungen eine geräumige Wohnfläche, drei Schlafzimmer, einen Duftraum, einen Balkon, einen Speiseraum und einen Abstellraum enthalten werden. 10 v. S. der neuen Wohnungen sollen einen Raum weniger und weitere 10 v. S. einen Raum mehr enthalten.

Man wird vielleicht fragen: Duftraum, warum nicht Badzimmer? Der Führer

selbst hat den Duftraum für zweckmäßiger als das Badzimmer gehalten. In allem ist die große Erfahrung des Führers und die klaren Dinge des klaren Verstandes dem deutschen Volk erkennbar.

Schließlich ist noch bemerkenswert, daß der Führer beim Wohnungsbau die aus dem Luftkrieg gewonnenen Erfahrungen berücksichtigen will. Das gilt sowohl für die Standortwahl der Wohnstätten, für die Wohnungsgröße, für die Konstruktion des Hauses und für die Anlage von Luftschutzräumen, die so groß sein sollen, daß alle Hausbewohner darin eine Schlafgelegenheit finden.

Die Wohnungen werden zu einem angemessenen Mietfuß, d. h. zu einem dem Einkommen angemessenen Mietfuß vermietet. Es besteht heute schon Gefahr dafür, daß man darunter normalerweise eine Durchschnittsmiete von 30 RM monatlich zu verstehen hat. Die Finanzierung des Wohnungsbaues hat sich diesem Mietfuß anzupassen, und nicht umgekehrt soll sich der Mietfuß nach der Finanzierung richten.

Der Führererlass über den Wohnungsbau ist ein Dokument über das Wohl der Vöden und die Stärke des Führers auf sozialpolitischem Gebiet. - Mitten im Kriege geht der Führer daran, nicht nur die neuen außenpolitischen Bedingungen Deutschlands zu schaffen, sondern auch eine neue innere Ordnung aufzubauen.



# Die gelben Perlen

EIN ABENTEUERER-ROMAN VON HANS RABL

(24. Fortsetzung.)

Obgleich Jan darauf vorbereitet war, mußte er schlich belachen. Kein Mann, der einmal auf einem Segelschiff angemutert hatte, konnte den Reizen des Schöners widerstehen. Seine Masten waren ungewöhnlich hoch und neigten sich stark nach rückwärts, die Linien des Schiffsrumpfes waren leicht und elegant geformt; es mußte eine Sonne sein, die „Texas Girl“, deren Erbauer durch die Schule der berühmten China-Glitzer gegangen schien, vor einer anständigen Yacht herlaufen zu lassen, und der Segemann in Jan bedauerte lebhaft, nur als Begleitperson, nicht als Schiffer angeheuert zu sein.

Während Pleasant und Brodie die Kapitänskammer die Zuku Negoro ihnen überlassen hatte, suchten sie, um sich einzurichten, machte die malaisische Beladung vom Kai los. Jan blieb an Deck, um bei den ersten Segelsmannövern einen Eindruck von seemannschaftlichen Können Zuku Negoros und seiner Crew zu gewinnen; er war gespannt darauf, was diese Leute, die ihre Vorfahren wahrscheinlich ohne Ausnahme auf den immerwährenden Inselgruppen der Bando- oder See abgemutert hatten, aus diesem Weiterwert westlicher Schiffbaukunst herausholten. Und schon nach ein paar Minuten war er sich darüber klar, daß Zuku Negoro sein Geschäft von Grund auf verstand. Es schien, die orangen Salzwassermenschen, deren wahre Heimat seit Ur-Generationen des stutende Meer war, verstanden sich ohne Schwierigkeiten mit dem Geist dieser wunderbaren Dichter von Wogen und Wind. Sie bewegten sich zwischen den unzähligen Segeln und Booten, Takeln und Barken, als seien sie das von jeher gewohnt, und „Texas Girl“ gehörte ihnen mit der Willigkeit eines gut behandelten Haustiers ebensolcher Lust.

Jan hatte schon viel von Zuku Negoro gehört, doch der Mann selbst nie zu Gesicht bekommen. Der Ruf des Malaien war ungeheuerlich, und er hatte sich daher unwillkürlich einen ausgedehnten, von wilden Vögeln und toten Kämpfern gezeichneten Menschen vorstellend. Nun erblühte er einen beinahe knabenhaft wirkenden Mann, etwa mittelgroß, mit jener Feinsinnigkeit und Zielstreue des Körpers und der Bewegung, die nur reifstehenden, hochentwickelten Javanen eigen ist. Fräulein, schwarzes Haar, sehr leicht, feinsten Haut und vollendet regelmäßigen, feinen Zügen; wore die Nase nicht etwas verb im Schnitt gewesen, man hätte ihn für ein Mädchen halten mögen. Große dunkle Augen betrachteten das Gesicht, und nur sie zeigten etwas von dem Geist, der sich unter solcher hautloser Schönheit barg; die düsteren Dinge und Taten, die sie geschaut, hatten ihrer Schwärze den lebendigen Glanz genommen, sie stumpf und glanzlos gemacht.

Zuku Negoro verstand es, sich nach der Art vieler großartiger Malaien halbverwundlich zu stellen. Er trug eine einfache, in schwierigster Technik und prunkendem Muster gewebten Sarong, der bis zu seinen kleinen, wohlgeformten Hüften reichte und von einem breiten, mit schöner Metallarbeit gesetzten Gürtel gehalten. Er trug einen feinen, einprächtigsten, für des Besitzers seltene Handloft zu schwerer Kris. Den Oberkörper deckte ein leichtes Vernetzschädel, das vorn in zwei lange, bis zu den Knien reichende Zügel aus-

Zuku Negoro vernahm es, sich nach der Art vieler großartiger Malaien halbverwundlich zu stellen. Er trug eine einfache, in schwierigster Technik und prunkendem Muster gewebten Sarong, der bis zu seinen kleinen, wohlgeformten Hüften reichte und von einem breiten, mit schöner Metallarbeit gesetzten Gürtel gehalten. Er trug einen feinen, einprächtigsten, für des Besitzers seltene Handloft zu schwerer Kris. Den Oberkörper deckte ein leichtes Vernetzschädel, das vorn in zwei lange, bis zu den Knien reichende Zügel aus-

Zuku Negoro vernahm es, sich nach der Art vieler großartiger Malaien halbverwundlich zu stellen. Er trug eine einfache, in schwierigster Technik und prunkendem Muster gewebten Sarong, der bis zu seinen kleinen, wohlgeformten Hüften reichte und von einem breiten, mit schöner Metallarbeit gesetzten Gürtel gehalten. Er trug einen feinen, einprächtigsten, für des Besitzers seltene Handloft zu schwerer Kris. Den Oberkörper deckte ein leichtes Vernetzschädel, das vorn in zwei lange, bis zu den Knien reichende Zügel aus-

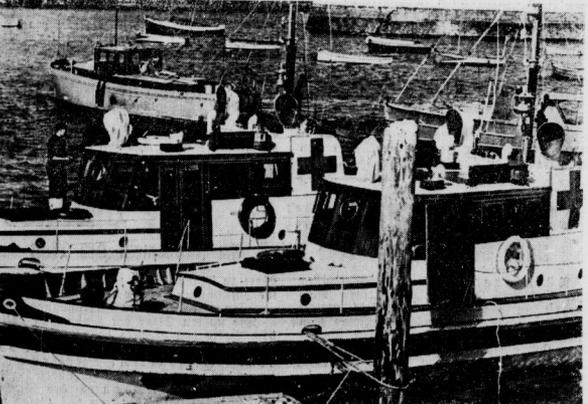
# Bilder vom Tage



Reichsmarschall Göring in Wien  
In Anwesenheit von Reichsmarschall Göring wurde am 17. November auf dem Heldenplatz in Wien die Wehrmachtausstellung „Der Sieg im Westen“ eröffnet. Der Reichsmarschall in Begleitung von Generalleutnant List (rechts) bei einem Rundgang durch die Schau. (Funkbild PBZ. Zander-Multiplex-K)



Italienischer Marinebesuch in Brest  
Mit besonderem Interesse besichtigt der italienische Admiral Margarithi den Flughafen Brest-Süd. Geloggt von seinem Adjutanten steigt er hier in die Kabine eines französischen Flugbootes



Flugzeug-Bergungsboote  
Sie haben die Aufgabe, abgestürzte Flugzeuge zu bergen

## Lachen am Abend

Im Jahre 1851 geschah dies in der Hauptstadt des derzeitigen Königreichs Hannover, als Ernst August hier regierte. Eine Sängerin des Hoftheaters war verträglich geworden und hatte vor der Abreise in dem zurückgelassenen Schreiben sich damit entschuldigt, daß die Stadt ihr zu langweilig sei und sie es hier nicht mehr ausdauern könne. Als der Intendant dem Kommandanten die Angelegenheit unterbreitete und seine Bemerkungen einholte, erklärte Ernst August: „Die Verträglichkeit muß unbedingt zur Willkommenerklärung wieder hergestellt werden! Willst du dich das Frauenzimmer einlassen, daß ich zum Vergnügen in Hannover bin?“

In den einst äußerst erfolgreichen Schauspielen der Charlotte Wich-Weiler, die 1868 in Berlin starb, spielte ihre Freundin, die Schauspielerin Etich, die Rolle der Heidenmutter. Als die herbe, energische und nicht gerade mit Schönheit begabte Künstlerin eines Abends durch die von den Petrolleuchtenern durchstrahlte erleuchtete Zuschauerreihe in Berlin ging, trat plötzlich ein junger Mann an ihre Seite und fragte sie: „Dürst ich das schöne Kind begleiten?“

Darauf die Stie: „D Jotte doch, Sie leben! Ich bin ja ein Mann! Sparen Sie sich die Bitte für Angebot bis zur nächsten Externe auf!“

Schauspiel: Ein überflüssiges Eifenbahnstück! Mehrere junge Leute reisen noch lärmend ein, der eine tritt einem alten Herrn auf die Füße ohne sich zu entschuldigen, da fragt der Herr: „Wie alt sind Sie?“ Ganz verblüfft antwortet der Angeredete: „17 Jahre“. „Na, da könnten Sie ja schon auf eigenen Füßen stehen!“ ist die Antwort des alten Herren. J. M.

deren Stärke nur damit zu erklären war, daß sie nicht zur Bedienung des Schiffes da war, sondern zu Land und Vintarie. Hatte noch ein Beweis für die Natur von „Texas Girl“ gefehlt — nun war er da. Jan bewunderte den seemannschaftlichen Intuit Zuku Negoros, der, ohne alle Kenntnis moderner wissenschaftlicher Navigation, es fertigbrachte, auf hoher See, ohne jeden äußeren Anhaltspunkt, seiner Bögern noch Umweg ein Objekt anzukommen, das so klein war wie die Gruppe der Frauen.

Jemand tippte ihm auf die Schulter. Er wandte sich um und fand Brodie gegenüber. „Es dürfte jetzt Zeit sein, Kapitän“, meinte

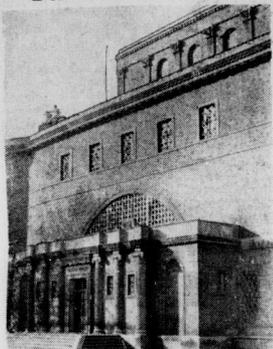
der Engländer, ohne die Zigarre aus dem Mundwinkel zu nehmen, „auf Ihren Kurs zu gehen.“ Jan blühte ihn an, ohne sich zu rühren. „Das sind das für Leute, Herr Brodie?“ fragte er gedämpft.

Brodie hob die Schultern. „Keine Ahnung. Vermutlich ein Privatgeschäft unseres geliebten Schiffers. Vielleicht bringt er Sie von einer Insel zur anderen.“ Er lag so offensichtlich und so nachlässig, daß es fast beleidigend wirkte, als sei Jan die Bemerkung um eine glaubwürdige Ausrede nicht wert.

(Fortsetzung folgt)

# Hallorenstadt Halle

## Das schöne Halle



Der Eingang zur Landesanstalt für Volkshochschule am Wettiner Platz

### Für Tapferkeit vor dem Feinde

Der Gefreite einer Artillerieabteilung, Werner Barbn, Pflaumenweg 4, wurde am 18. September mit dem EK. II und am 27. Oktober mit dem EK. I ausgezeichnet, unter gleichzeitiger Beförderung zum Unteroffizier. Werner Barbn hat bisher an 88 Feindflügen teilgenommen.

Überwachter Heinz Naezer, Aufseher 37, Sohn des Rangieraufsehers Hermann Naezer, erhielt das EK. II.

Es wurde ausgezeichnet mit dem Verdienstkreuz II. Klasse mit Schwertern der Oberarzt Pa. Dr. Hildebrandt, Disziplinarinspektor, a. S. Universitätsklinik Halle.

Verdunkelung: Von Dienstag 17.02 Uhr bis Mittwoch 8.30 Uhr. Mondanfang: Dienstag 21.08 Uhr; Monduntergang: Mittwoch 11.51 Uhr.

## HJ im Dienste der Hausmusik

### Gelungene Musikveranstaltung des Bannes 36 Halle

In vielen Standorten des Reiches finden in diesen Tagen Konzerte der Hitler-Jugend anlässlich der Woche der deutschen Hausmusik statt. Auf allen Gebieten der Musik ist die HJ rührig am der Jugend die Werke der deutschen Komponisten nahezubringen. Wirkung des Standortes Halle der HJ. Der Abend zeigte eindeutig, daß sich hier ernstes Streben mit gegenseitigen Können vereinigte.

Musikfreudige Jungen spielten im Kreise ihrer Kameraden. Man sah nicht nur begeisterte Jungen am Violinbogen sondern auch das bezügliche Verhältnis zur deutschen Musik in den Gesichtern der jungen Zuhörerhaft spüren. Neben den zahlreichen Jugendkonzerten, die in diesem Kriegsjahre die hallische HJ veranstaltet, soll die Jugend im besonderen Maße die Hausmusik erleben und zum eigenen Musizieren angeregt werden. Mit dieser kulturellen Arbeit hat sich die Standortführung eine Aufgabe gestellt, die in ihrem Wert nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Anlässlich der kleinen Feierstunde sprach R.-Bannführer Scheffler zu den verammelten Jungen. Er führte aus, daß die HJ, neben dem Orchesterpiel und der Kammermusik die Jungen in ein enges Verhältnis zur deutschen Hausmusik bringen will.

Mancher, der sein Instrument schon beiseite gelegt hat, sollte an das Musizieren von neuem herangehen. Er werde bald Freude an der Hausmusik finden und auch seinem Elternhaus und seinen Kameraden mit seinem Spiel mancher frohe Stunde bereiten.

Oberbannführer Otto Wen, der Leiter der Kulturstelle und musikalische Leiter des Standortorchesters brachte den Jungen den Wert der deutschen Hausmusik nahe. Erst dann könne man die Werke der großen deutschen Komponisten verstehen, wenn man sich selbst ernsthaft bemüht, kleinere Werke zu spielen. Jedes Musizieren erfordere harte Arbeit, Disziplin und ernstes Streben. Sobald diese Voraussetzungen erfüllt sind, werde jeder Freude an seinem eigenen Musikschaffen erleben. Wer in jungen Jahren die Hausmusik pflegt habe dann auch Gelegenheit im Orchester der Hitler-Jugend sein Können zu bewähren. Hier könne er seine Fähigkeiten ständig erweitern und werde bei gutem Willen auch im Rahmen einer Kammermusik hervortreten können.

Auf dem Programm der ersten Hausmusikveranstaltung standen Werke von Boccherini Schubert, Mozart und Stamitz. Die Ausführenden waren Angehörige des Orchesters der Hitler-Jugend des Standortes Halle. Es ist erntlich zu hören, wie frisch

aus dem Gebiet der Kammermusik die Mitglieder des Standortorchesters erwünscht bemühen. Das Quartett des Orchesters der HJ (H. Kündig, J. Becker, R. Heinz und S. Kna) eröffneten die Musik mit dem Menuett für Streichquartett von L. Boccherini. S. Kündig und R. Heinz brachten eine Sonatine für Violine und Klavier von Schubert. Ein Duett für Cello von Mozart, gelungen vorgetragen von Peter und Friedrich Kna, wurde von der jungen Zuhörerhaft begeistert aufgenommen. Ulrich Kitzner begleitet von J. Herrmann brachte das Violinkonzert in D-Dur von Mozart. Den Abschluß der Hausmusik bildete das Trio für zwei Violinen und Cello von Stamitz, das von Heinz Hellmich, Friedrich Kna und Max Hellmich mit gutem Können gespielt wurde.

### Verleihung des Treudienst-Ehrenzeichens

Der Führer hat der Angehörigen der Infanterie- und Panzerabteilung, Artillerie-Einheiten Gau nach das Treudienst-Ehrenzeichen für 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst verliehen. Die Ueberreichung des Ehrenzeichens erfolgte im Rahmen eines Gesellschaftsappells, wobei die Infanterieleiter der Kammer und deren Gefolgschaft noch besonders geehrt wurde.

### Vom Kaskanto angefahren

Gestern 6.55 Uhr wurde ein Fußgänger beim Aussteigen aus der Straßenbahn an der Haltestelle Artilleriestraße von einem Kaskantwagen angefahren. Der Fußgänger trug eine Verletzung an der rechten Brustseite davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

### Ein Radfahrer wurde verletzt

Gestern 17.35 Uhr wurde in der Delfinger Straße Ecke Landberger Straße ein Radfahrer von einem Kaskantwagen angefahren. Der Radfahrer kam zu Fall und zog sich eine stark blutende Verletzung am rechten Oberschenkel zu und mußte mit dem Krankenwagen einer Privatklinik angeführt werden.

### Halbes „Strom“ im Stadttheater

Vor kurzem beging der Dramatiker Max Halbe seinen 75. Geburtstag. Das Stadttheater bringt aus diesem Anlaß in neuer Inszenierung sein Drama „Der Strom“. Die Inszenierung hat Bruno Falkenberg.

Fahradverkehr. Am 14. Nov. zwischen 18.45 und 18.45 Uhr wurde aus dem Radverkehr über den Dote der Handwerkerstraße ein nichtangehobenes Herrenfahrzeug gestohlen.



Aufn.: Zehnig

## Kiel

und seine Marine bilden eine Begriff gewordene Einheit, vor deren Urteil nur eine gute Cigarette zu bestehen vermag

BEILING-KG-DRESDEN



Aus dem Verbreitungsgebiet von TURKISCH 8 Nr. 9

Der Weg der deutschen Oper

Vortrag von Prof. Dr. H. Erants
Am Rahmen der Veranstaltungen des Städtischen Theaters für Vortragszwecke...

Der neue Frontbrief „Mittelrand“

Die neue Frontbrief „Mittelrand“
Ein besonderes Kapitel ist der Kulturkreis der NS. geworden. Nicht ist die Zahl der kulturellen Veranstaltungen...

Werkstatt im Dienste des Kriegs BWB

Werkstatt im Dienste des Kriegs BWB
Ihre dritte und letzte Kriegs-BWB-Veranstaltung mit der Werkstatt führte am Sonntag die NS-Gemeinschaft...

Die Berufsschule nach Fliegeralarm

Die Berufsschule nach Fliegeralarm
Schutzmaßnahmen für Jugendliche zum Ausgleich der Nachruhe
In einigen Orten beginnt der Unterricht in den Berufsschulen nach vorhergehender nächtlicher Fliegeralarm...

Erlebtes deutsches Diktaria

Erlebtes deutsches Diktaria
Der Reichsfolienklub, Bundesverband Deutscher Folienkünstler...

Prof. Brahms-Abend

Prof. Brahms-Abend
Der Robert-Schumann-Abend
Die Robert-Schumann-Abend beginnt freitags...

Seit 1939 ohne Lebensmittelfarte!

Seit 1939 ohne Lebensmittelfarte!
Nachlässigkeit und Selbstsucht führten einen Mann in Bedrängnis
Der 22jährige Reinhold H., ein Volksschüler aus einer leistungsfähigen Stadt...

Wirtschaftsteil

Berliner Börse

Berliner Börse
Am 19. November
Bei teilweise recht lebhaften Umsätzen war die Ausbeute...

Zuckernotierungen

Zuckernotierungen
Mogador, 19. Nov. Gemahl. W. bis prompt per 10 Zent 31,42 bis 31,45...

Metallnotierungen

Metallnotierungen
Berlin, 19. Nov. Metallnotierungen (wirebars) prompt, 1/2 Hamburg, Bremen oder Rotterdam 74.

Aktienmalzfabrik Könnern

Aktienmalzfabrik Könnern
In der am 16. d. M. stattgefundenen Ausschüttung...

Einkaufstaschen - Gummi-Bieder

Einkaufstaschen - Gummi-Bieder
Salzdettrich, Sacha Weibull, Schuber-Belzer, Schulhaus, Sötho Kammer...

Waffenliste

Table with columns for name, date, and other details under 'Waffenliste'.

Windhosen + H. Nehab N. Große

Windhosen + H. Nehab N. Große
Ulrichstr. 3

Berliner Börse v. 19. 11

Table with market data for 'Berliner Börse v. 19. 11'.

Land- u. Stadtschaffungen

Table with market data for 'Land- u. Stadtschaffungen'.

Mitteldeutsche Börse

Table with market data for 'Mitteldeutsche Börse'.

Deutsche festverzinsliche Werte

Table with market data for 'Deutsche festverzinsliche Werte'.

Metallnotierungen

Table with market data for 'Metallnotierungen'.

Zuckernotierungen

Table with market data for 'Zuckernotierungen'.

Metallnotierungen

Table with market data for 'Metallnotierungen'.

Aktienmalzfabrik Könnern

Table with market data for 'Aktienmalzfabrik Könnern'.

Einkaufstaschen - Gummi-Bieder

Table with market data for 'Einkaufstaschen - Gummi-Bieder'.



„Die Suppe“ / Von Rob. Weber v. Webenau

Der Hauptmann Berger, dem das leibliche Wohl des Meinenits anvertraut war und der seiner unermüdlichen Tätigkeit...

Aber sonst war der Hauptmann das, was man auch beim Komik einen „feinen Kerl“ nannte.

Da klopften, gerade als der Hauptmann im Begriffe war, das Mittagsessen zu kosten...

nicht dazu. Hauptmann Wehewurm beugte sich tief über den dampfenden Kessel, befechtig ihm aramatisch die menschenverachtend erwehende graubraune Flüssigkeit, die er birgt.

„Weißer, den Vöffel an die Hofnastel!“, sprach, zur wieder den Mund an, da fährt ihn der Hauptmann auch schon an: „Marisch, laae ich! Der mit dem Vöffel, aber fix!“

„Blui Dussel! Nafelbunde!“ kam es gewitternd aus des Hauptmanns Munde. „Kam, hab man auch eine Bierstiefel oben!“

„In Vöffel, Herr Hauptmann, das da drinnen ist Spülwasser!“

Italiens Ringer in Mainz besiegt

Nach zwei happyen Siegen in Frankfurt am Main am Samstagmorgen wurden die italienischen Ringer bei ihrem dritten Auftreten im Bereich Böhme eine Niederlage hinnehmen.

Die Sportgaumeisterschaften im Boxen

Der Sportgau Halle-Verberg ermittelt am Sonntag, dem 24. November, in den Weichschiller Stadthallen seine Boxmeister.

Fliegengewicht: Gontz (28 Halle 98) - Schwalla (28 Halle 98), Entscheidung, Selbstverweiger.

Van den Sportplätzen

Die Bereichsmeisterschaften der Turner

Am 5. Januar 1941 ist Verberg der Austragungsort der Wettbewerbe des Reichsauntes Turnen für die Deutschen Gewerbeteschichten 1941 für die Männer bereits entschieden.

Fußball am kommenden Sonntag

Verbergs Fußballvereine sind am kommenden Sonntag, dem 24. November, in den Weichschiller Stadthallen zu den Fußballmeisterschaften angetreten.

CT Lichtspiele Riebeckplatz 4. Woche! Paula Wessely's größte künstlerische Leistung! Ein Leben lang

Palä Lichtspiele 2. Woche! Herz ohne Heimat nach dem Roman „Die beiden Diersbergs“ von Renate Uhl

UFA Alte Promenade 4. und letzte Woche! Ferdinand Marian, Olga Tschechowa, Carl Ludwig Diehl

Freiwillige Versteigerung Am Schwarzen Brett im Saalegebäude (Markt-Platz 34) befindet sich eine Versteigerung über die Versteigerung und Versteigerung von...

Große Ulrichstr. 51 Ein herrlicher Erfolg! Ivan Petrovich Eliza Jillard, Theo Lingsen, Maria Belling, Maya Feist

Herz ohne Heimat nach dem Roman „Die beiden Diersbergs“ von Renate Uhl Albrecht Schoenhals, Annelies Uhl

UFA Alte Promenade 4. und letzte Woche! Ferdinand Marian, Kristina Söderbaum

Volksbildungsstätte Dr. Colin Koch und seine Mitarbeiter 1938/40. Die Welt zwischen Atlantik und Pazifik. Vortrag mit Bildschirm.

Schauburg Ab heute Dienstag! Ein Filmlebnis, das unvergänglich bleibt!

Stadttheater Halle Gewiss, Dienstag, 19. 11. Uhr, Ende gegen 21 1/2 Uhr. 10. Vorstellung für Dienstag-Stimm!

CAPITOL Lauchstädter Str. 1a Dienstag bis Donnerstag Eugen Klopfer

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt Gütav-Nachricht-Str. 11, Ruf 219/89

TROLL Magdeburger Straße 20 Ab heute bis Donnerstag Kaspermanns

Menais Bier- und Wein-Restaurant Vor dem Stadttheater rechts ab nach Menais Bier- und Wein-Restaurant

Eugen Klopfer der große Menschendarsteller an der Spitze bewährter Schauspieler in dem dramatischen Filmwerk

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt Gütav-Nachricht-Str. 11, Ruf 219/89